



Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

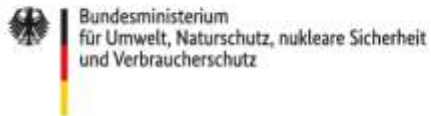
leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Praxiserfahrung zur Grünlandaufwertung und Heideentwicklung in Schleswig-Holstein

Christian Dolnik, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

15.01.2025

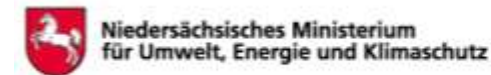
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mitfinanziert durch:



#moderndenken



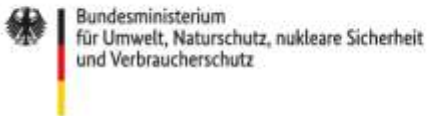
Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Inhalt

1. Aufgaben der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
2. Naturschutzmaßnahmen im Stiftungsland: Was haben wir bisher gemacht und wie gehen wir mit der aktuellen rechtlichen Situation um
3. Beispiele von Wiederansiedlungsmaßnahmen aus dem Projekt BlütenMeer2020
4. - Grünlandentwicklung mit Umbruch und ohne Umbruch
- Heiderenaturierung nach Forstnutzung und Grünland/Acker-Nutzung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ein Projekt von:





Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

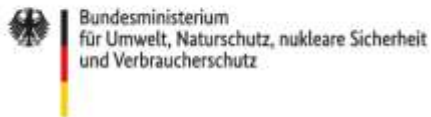
leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

1. Gegründet 1978, „Förderung des Naturschutzes durch Flächensicherung“, Stiftung öffentlichen Rechts
2. Infos unter <https://www.stiftungsland.de/stiftungsland/>
3. Über 140 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mitfinanziert durch:





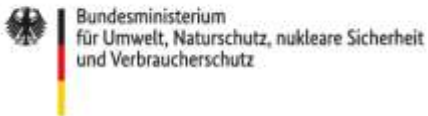
Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

4. **Ca. 38.000 ha Naturschutzflächen in der Verwaltung (Eigentum der Stiftung, Bürgerstiftung Natur im Norden, Treuhandstiftungen), das sind ca. 2 % der Landesfläche, davon die Hälfte in extensiver landwirtschaftlicher Nutzung**
5. **Seit den 1990er Jahren neben Flächenverwaltung auch Maßnahmenumsetzung über Projekte: Erfahrungen in verschiedenen Projekten aus, EU-Programmen LIFE und ELER dem Bundesförderprogrammen (Blütenmeer 2020) sowie Naturschutzmittel des Landes und der Kreise, Kompensationsmaßnahmen (Ökokonten der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein)**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mitfinanziert durch:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Klimaschutz, Umwelt und Natur



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Was haben wir bisher gemacht?

Erhalt der Biodiversität

Biologischer Klimaschutz





Der Glücksfall: Acker soll in Dauergrünland überführt werden, artenreiche Spendenderfläche für Mahdgutübertragung vorhanden



Mahdgutübertragung vom
Truppenübungsplatz Putlos zur Preetzer
Postseefeldmark 2014



1. Jahr nach Mahdgutübertragung



Mahdgutübertragungsfläche
nach einem Jahr
29.06.2015:

Blühaspekt der
Strahlenlosen Kamille,
noch kein Erfolg der
Mahdgutübertragung
erkennbar!

79 Pflanzenarten, darunter
viele Ackerkräuter

Preetzer Postseefeld- mark

Mahdgutübertragungs-
fläche nach fünf Jahren
13.06.2019:

3 ha artenreiches
Grünland mit vielen
wertgebenden
Grünlandarten aus der
Mahdgutübertragung wie
Tausendgüldenkraut,
Heidenelke, Klappertopf
Thymian, Hornklee
84 Arten

Mahdgutübertragung von Putlos zur Preetzer Postseefeldmark 2014 - 2023



Mahdgutübertragungsfläche
nach 1 Jahr 79 Arten
nach 5 Jahren 84 Arten
nach 10 Jahren: 119 Arten

Sehr artenreich, jetzt selbst
Spenderfläche aber:

vor Mahdgutgewinnung
müssen Arten wie JKK und
SSK händisch
abgesammelt werden
(=Zusatzkosten von ca.
4000 €/3 ha)



Grünlandumbruch zur Aufwertung von Dauergrünland



1. - Grünlandentwicklung mit Umbruch. Ausgang Knaulgras dominiertes Weidegrünland, erlaubte Umbruchtiefe aufgrund des Grünlanderlasses bis 10 cm Tiefe.



Grünlandumbruch zur Aufwertung von Dauergrünland



1. - Grünlandentwicklung mit Umbruch. Ausgang Knaulgras dominiertes Grünland, erlaubte Umbruchtiefe aufgrund des Grünlanderlasses bis 10 cm Tiefe.



Blütenvielfalt RegioProD

REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND



STIFTUNG
NATURSCHUTZ

Schleswig-Holstein

Einen Monat nach
Mahdgutübertragung
mit Untersaat, 21.
August 2023

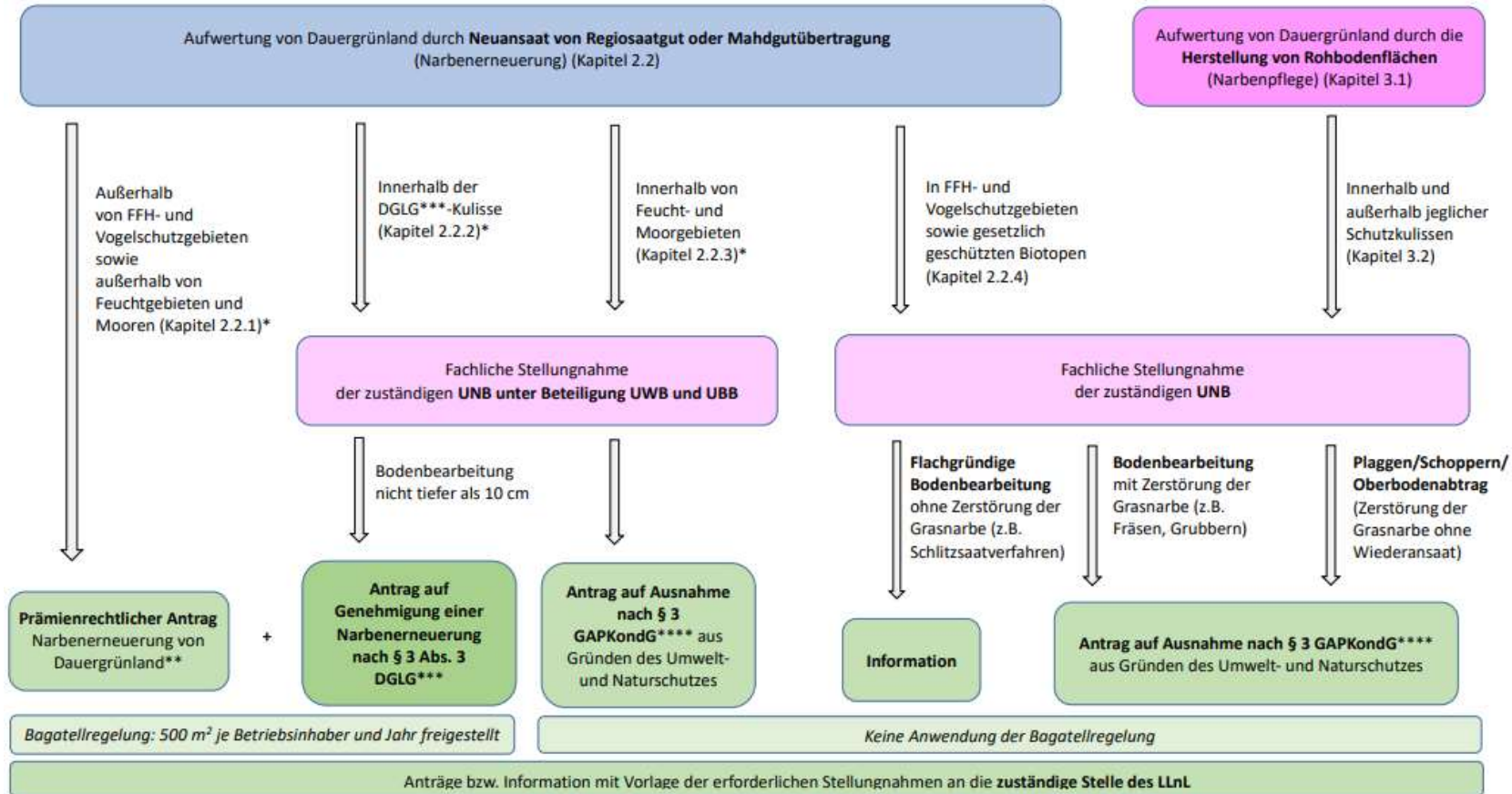


Weideland im
Oktober des
Folgejahres(2024)
(Ganzjahresweide)



Anlage 1: Entscheidungshilfe für das zu wählende Verfahren und mögliche Bodenbearbeitung

Erhalt von Dauergrünlandflächen bei der Durchführung von Maßnahmen zur Aufwertung von Dauergrünland zu Naturschutzzwecken und zur Erreichung der Ziele von FFH- und Vogelschutzrichtlinie (Narbenerneuerung und Narbenpflege)



* gilt nur für Verfahren, welche die Grasnarbe zerstören; bei flachgründiger Bodenbearbeitung ohne Zerstörung der Grasnarbe keine Anzeige-/Genehmigungspflicht
 ** für Dauergrünland, das ab dem 01.01.2021 entstanden ist, ist ggf. nur eine Anzeige erforderlich
 *** Dauergrünlanderhaltungsgesetz
 **** GAP-Konditionalitätengesetz

**Rechtliches
 zu Grünland-
 umbruch und
 Rohbodenflächen**

**Verfahrensweg in
 Schleswig-
 Holstein**

Umbruchlose Narbenerneuerung: Der lange Atem

Heuwiese nach Sommermahd: Scharfes Striegeln, Kehren und Abfahren von Streu und Moos (Umsetzung im feuchten Jahr 2017)



Honiggras und Wiesen-Fuchsschwanz auf Pseudogley



Umbruchlose Aufwertung (scharfes Striegeln) in einem FFH-Gebiet



Mahdgutübertragungsfläche
nach 1 Jahr artenarme Wiese mit ein paar Margeriten (Dürrejahr 2018)
nach 7 Jahren mäßig reiches Grünland

Umbruchlose Aufwertung (scharfes Striegeln) in einem FFH-Gebiet



Wiesenaspekt im Mai 2024, kräuterreicher Unterwuchs

Etabliert: Wiesen-Margerite, Kuckucks-Lichtnelke, Rotklee Ruchgras,
 Spitzwegerich, Kammgras, Straußgras aus Regio-Saat, weiter Viersamige Wicke,
 Kleiner Klee

Mahdgutübertragungsfläche
 nach 1 Jahr artenarme Wiese mit ein
 paar Margeriten (Dürrejahr 2018)

nach 7 Jahren mäßig reiches Grünland
 (GW: Wertgrünland auf 70% der
 Fläche)

Artenzahl auf 1 m ²			
	vorher	nach 1 Jahr	nach 7 Jahren
	Plot 1	Plot 2	Plot 3
2017	5	7	5
2018	9	9	7
2024	15	15	15

Einsaat, umbruchlos ohne Narbenzerstörung?

Nicht sinnvoll für:
Moorböden, Anmoorböden
Frisches Grünland
Flutrasen, Feuchtgrünland
bei Flächen mit viel Quecke, Giersch,
Brombeeren, Wiesen-Glatthafer,
Wiesenfuchsschwanz, Honiggras, Weidelgras
....



Kein Erfolg: Auwiese in der Störniederung

Auspflanzung spezieller Wildpflanzen in Wertgrünland als Ergänzung zu Einsaat und Mahdgutübertragung

- Narbenpflanzung in Dauergrünland mit Pflanzbohrer
 - Pflanzung in Rohbodenstellen
- **Merke:** 1) Erfolg stark artabhängig 2) Überlebensrate im Dauergrünland als Narbenpflanzung: gut Schlüsselblume, Frauenmantel, schlecht für Arnika, Küchenschelle 3) Pflegemanagement sehr wichtig (ob Mahd oder Beweidung 5) intensive Beweidung für viele Arten ungünstig 6) Wurzel-Bodenkontakt oft gestört





Arche-Gärtnerei der Blütenmeer GmbH

Aufbau
Mutterpflanzen-
kultur seit 2015



Derzeit 60 Arten
in
Mutterpflanzen-
kultur



Topfpflanzen &
Erhaltungskultur



4. - Heiderenaturierung nach Forstnutzung und Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung auf Binnendünen nach Windwurf von Sitkafichtenforst(Riesbriek):

Mulchen von Stubben und Nadelstreu mit Forstmulcher



4. - Heiderenaturierung nach Forstnutzung und Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung auf Binnendünen nach Windwurf von Sitkafichtenforst(Riesbriek):

Abziehen der Rohhumusschicht bis zum mineralischen alten Heideboden mit Bagger



4. - Heiderenaturierung nach Forstnutzung und Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung auf Binnendünen nach Windwurf von Sitkafichtenforst (Riesbriek):

Nach Heidemahdgutübertragung und Arnika-Pflanzung: 7 Jahre nach Umsetzung; Pflege
Rinderbeweidung



4. - Heiderenaturierung nach Forstnutzung und Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung von Grünland zur Heide (Ökokonto Vaaler Heide)

Abziehen der Grassoden und des kompletten mit Nährstoffen angereicherten Ap-Hohizontes mit Bagger



4. - Heiderenaturierung nach Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung von Grünland zur Heide (Ökokonto Vaaler Heide)

Heidemahdgutübertragung Oktober 2010



4. - Heiderenaturierung nach Grünland/Acker-Nutzung

Beispiel Heiderenaturierung von Grünland zur Heide (Ökokonto Vaaler Heide)

Gut entwickelte *Calluna*-Zwergstrauchheide 2018

(links Kontrollfläche, rechts Besenheide mit Rentierflechtenⁿ)



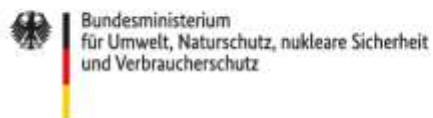


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Verbundvorhaben wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Es wird mitfinanziert durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes) und das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

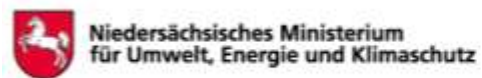
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mitfinanziert durch:



#moderndenken